

Parkbank- Mays Abd Almnaem

14.08.2023

Es war 15 Uhr deutscher Zeit. Es ist ein heißer, sonniger Tag. Die Temperatur betrug 33°. Ich saß in einem Park im Zentrum an der Haltestelle Goerdelerring und ich dachte darüber nach, was ich tun soll, nachdem ich mehr als 40 Bewerbungen verschickt hatte, ohne dass auch nur eine Zusage kam. Es blieb nur noch eine Woche und die Anmeldung für dieses Jahr würde enden. Ich hatte Angst und war deprimiert wegen der Vorstellung, ein weiteres Jahr warten und die Bewerbungsprozedur erneut durchlaufen zu müssen. Das war eine schwierige Situation für mich, weil ich viele andere Verpflichtungen hatte.

Mein Handy klingelte. Eine unbekannte Nummer. Ich dachte zunächst, es wäre die KiTa oder die Schule meiner Kinder.

Allerdings war es Frau Dr. Sinan, der ich vor einer Woche eine Bewerbung schickte, um mich bei ihr zu einer Zahnmedizinischen Fachangestellten ausbilden zu lassen. Als sie sich mir vorstellte, hatte ich Angst vor der Vorstellung, dass ich auch dieses Mal vertröstet werden würde. Sie sagte, sie habe meinen Lebenslauf gelesen und möchte, dass ich bei ihr dieses Jahr beginne. Sie sagte weiter, dass ich morgen zur Probe arbeiten und den Arbeitsvertrag unterschreiben könne, wenn ich einverstanden bin. In dem Moment wusste ich nicht, was ich ihr sagen sollte. Es waren viele Emotionen in mir. Ich bedankte mich und legte auf.

Ich setzte mich wieder auf die Bank und versuchte zu begreifen, was soeben geschehen war. In dem Moment habe die Hitze, die Temperaturen und die Erschöpfung vergessen. Meine Gefühle waren durcheinander. Ich war Gott so dankbar und so froh, dass ich eine Woche vor Aufnahmestopp einen Ausbildungsplatz gefunden habe und mit einer Ausbildung beginnen werde. Das Gefühl der Hoffnung kam wieder in mir auf und ich spürte die Kraft und den Ehrgeiz, dass es diesmal klappen würde. Und tatsächlich hat es geklappt. Ich unterzeichnete den Vertrag und begann die Ausbildung.

Ich bin Mays aus Syrien, Mutter von drei Kindern, 28 Jahre alt. Ich flüchtete vor dem Krieg in meiner Heimat und kam 2016 nach Deutschland. Ich hinterließ meine Familie, mein Zuhause und mein altes Leben. Ich kam hierher und hatte ein Ziel und die Hoffnung, dass mein Leben und das Leben meiner Kinder hier besser werden würde, dass ich mich ausbilde und einen Abschluss in Deutschland erlange.

Ich ging zur Schule und erlangte das Sprachniveau B2.

Danach begann ich Bewerbungen in vielen Bereichen zu verschicken und wartete die Antworten ab. Es waren entweder Absagen oder die Arbeitsbedingungen waren schwierig oder die Arbeitszeiten waren zu lang. Als Mutter von drei Kindern waren die Arbeitszeiten der wichtigste Faktor für mich, um eine Balance zwischen Arbeit und meinen Kindern finden zu können.

Jetzt bin ich in meinem ersten Ausbildungsjahr als Zahnmedizinische Fachangestellte.

Ich wünsche mir, dass alle Mädchen hinter ihrem Ziel bleiben, denn am Ende werden sie es, egal wie schwierig der Weg auch ist, erreichen, so Gott will.

So ist der Park für mich zu einer Erinnerung geworden. Jedes Mal, wenn ich dort bin, fühle ich wieder die Stärke und die Entschlossenheit, dass ich am Ende mein Ziel erreichen werde.

